

CLEMLER im Köllertal

Die in dieser Sammlung enthaltenen Informationen sind Zitate aus den Quellen die am Ende dieser Aufstellung angegeben sind. Um Fakten und Schlussfolgerungen voneinander unterscheiden zu können sind eigene Anmerkungen in *Kursivschrift* gehalten.
Weil die Daten immer nur den Informationsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt angeben sind Hinweise zur Erweiterung bzw. Korrektur ausdrücklich erwünscht

Hans Karl König, 10/2013

Nach K. L. Rug: Alte Hauptfamilien im Köllertal, SFK 1969, Heft 6:

.....KLEMLER

Ich darf in dieser Reihe die Familie Klemler, die vor dem großen Kriege in Sellerbach, aber auch in Kölln, in Walpershofen, in Heusweiler und anderswo geblüht hat, nennen, wiewohl sich im Köllertal der Name nach dem Kriege nicht mehr findet. Doch stammen die Herchenbacher Michler, die Malstatter Karcher, die St. Johanner Rotsch über Klemlertöchter von dieser Sellerbacher Familie, die um 1614 - 21 den Köllertaler Meyer mit Klemels Nickel gestellt hat. Der durch mehrere Schreibweisen variierende Namen ist als ein alter weiblicher Vorname zu erklären.....

Rekonstruktion der Clemler-Familien im Köllertal

Es sind 4 Familien zu erkennen in denen der Name Clemler erscheint und die vermutlich alle miteinander verwandt sind. Da diese Verbindungen bislang nicht auszumachen sind werden die Familien hier durch die Bezeichnungen CLEMLER I bis CLEMLER IV unterschieden.

CLEMLER I

Clemler Else

+ vor 1610

oo **Hans Schweitzer** (+ zw. 1587 und vor 1610)

Türkenschätzung 1542:

Hier wird ein Hans Schweitzer, als zu Labach ‚auf dem Berg an der Bach‘ wohnhaft, erwähnt.

Vermutlicher Sohn:

Hans Schweitzer

oo *Katharina N.*

Er wird erwähnt in den Jahren: 1587, 1588 und 1621;

er wohnt ebenfalls ‚ufm Berg in Laubach‘

Dieses Ehepaar löst einen Teil des **Clemlergutes** zu Sellerbach aus.

Probsteiprotokolle Saarbrücken:

27.05.1587 inhaltlich

Alt hannß Volmar von Heußweiler und Sungen s. Hausfrau, Nickel Jacobs Sohn von Laubach am Berg, Maria s. Hausfrau verkauffen Theobald Lewen von Sellerbach, Johannetten s. Hausfrauen das halb Vierteil, so sie bei dem **Clemmer** ererbt sein im Cöller oder Völklinger Hof gelegen zu Lxij fl.

24.06.1587

Schweitzer Hanß von Laupach, Catharina s. Hausfrau als nächste Löser und haben diesen Kauf das **Clemer** Gut an sich gelöst.

Anmerkung:

Das Auslösen eines verpfändeten Hofes geschah in der Regel durch nahe Familienangehörige, die bestrebt waren den Besitz zusammen zu halten. Daher die Vermutung dass die Ehefrau von Hans Schweitzer (dem Älteren) eine geborene CLEMLER gewesen sein könnte.

CLEMLER II

Clemel Hans

Erwähnt 1542 bis + vor 1585 in Sellerbach.

Er besitzt 1550 Knechtgins Erb, das er bis dahin mit Thillen Hans geteilt hatte, alleine.

oo **N.N.**

KINDER:

Theobald Clemel

Erw. 1582 als Vormund für die Kinder seines Bruders Marten

Am 10.08.1587 Landbesitzer in Sellerbach

Marten Clemel

+ vor dem 26.05.1582

oo **N.N.**

KINDER:

Hans

Margarethe

Beide sind am 26.05.1582 noch minderjährig.

Ihr Onkel Theobald ist ihr Vormund

Nickel Clemels

Erwähnt ab 1585, Meyer im Köllertal

+ zw. 27.02.1624 und dem 19.02.1631; wohnhaft in Sellerbach

oo v. d. 23.03.1585, **Sinn N.** (+ n. d. 19.02.1631)

KINDER:

Caspar

+ n.d. 22.02.1634

oo **Gertrud N.**

erw.in Sellerbach am 01.05.1628

1629 erw.im Bucherbacher Speicherverzeichnis: Caspar Clemler von Sellerbach
1634 ist er Einwohner von St. Johann,
1635 wird dort nur eine Catharina Clemler erwähnt

Jakob

+ n. d. 09.05.1634, wohnhaft in Kölln

oo **Engel Six**, T. v. Annual Sixt und Meyet Greis aus Niedersalbach
(+ n. d. 09.05.1634)

1629 erw. im Bucherbacher Speicherverzeichnis: Jakob Clemler und sein Bruder
Paulus cost 15 Rdlr;

Paulus

+ n. d. 22.02.1634

oo **Christine N.**

erw.in Sellerbach am 01.05.1628

1629 erw.im Bucherbacher Speicherverzeichnis: Jakob Clemler und sein Bruder
Paulus cost 15 Rdlr;

1631 im Bucherbacher Speicherverzeichnis: Paulus Clemler von Sellerbach;
1634 ist er Einwohner von St. Johann.

Margarethe

oo **Balthasar Rotsch**, (ca.1607-1666),

Müller in der Deutschmühle und Bürger von St. Johann

+ n.d.18.05.1664

Hein

erw.am 27.02.1624, Hofkutscher, am 03.12.1624 ‚Silber Gutscher‘,
am 30.05.1628 ist er noch ledig

Weiterer vermutlicher Sohn von Clemels Hans:

Fritz Clemels , auch: Heintzen Fritzen, Fritsch von Walpershofen

+ n. d. 03.03.1606 und v. d. 08.06.1615, wohnhaft in Walpershofen

oo v. d. 25.03.1587, **Appel Heintzen**, (+ v. d. 01.05.1619)

T. v. Endres Heinz und Katharina, der Tochter von Eieffers (*viell. Kieffers ?*) Wolffen,
aus Walpershofen

KINDER:

Meyet

oo v. d. 10.02.1626, **Schmidts Matheß** aus Walpershofen

Barbel

oo v. d. 27.04.1621, **Theißen Peter**, auch: **Fritzen Peter**, aus Walpershofen
(erw. am 09.05.1615 und am 04.05.1621)

Theobald

Am 06.03.1624 noch ledig

Margreth

Kett, sie hat bei einem Akt vom 23.04.1624 keinen Vormund!

Else

Die Vormünder der drei letztgenannten Kinder sind am 10.02.1626
Caspar Becker von Etzenhofen und Peter Kiefer von Güchenbach

Regesten zur Familie des Clemels Hans oo N.N.

1542, Türkensteuerliste:

Klemel hanns 1 fl

Die Steuer war nach geschätztem Vermögen gestaffelt. Von je 100 Gulden Vermögen musste 1/2 Gulden Steuer entrichtet werden. Sein Vermögen betrug also 200 Gulden.

1550, HSTA Wiesbaden, Abt.3001, Nr.14, 1, fol.311R:

Clemell Hans aus Sellerbach schwört, daß Thillen Hans samt seinen Miterben von Rechtswegen nichts mehr in Knechtgins Erb haben, welches ermelter **Clemell Hans** hiebevorn mit ihnen geteilt habe

PP 26.05.1582, 22/6613

Clemel Hanß Theobald ist mehrfacher Vormund, auch für die Kinder des verstorbenen **Clemel Hanßen Marten** von Sellerbach. Seine Kinder sind Hansen und Margarethe

PP 31.01.1585, 22/2399, Bl.110:

Müllers Jakob hinterlassene Wittib Anna zu Schwalbach für sich selbst, Theobald Blas zu Schwarzenholz, Scherers Hain zu Herchenberg und getraudt zu Ingelfangen, alle drey leibliche Geschwister verkaufen Wenigkels Hanns Meyern zue Rittenhofen, Elisabeth seiner Hausfrauen Josten von Hirtel Engeln seiner Hausfrauen, Philips Hansen, gewesenen Meyers zu Reittenhoven hinterlassenen Witwen Catharinen, **Clemels Hansen zue Sellerbach** hinterlassene Kindern und Meyer Nickels zu Sulzbach verlassenen Kindern, alles was die Verkäuffer von ihren Eltern seelig an dem gut zu dem Haus Hirtel gehörig in Heusweiler Hof oder sonst ingehabt haben für j C xx gulden.

PP 10.06.1587, inhaltlich:

Molters Leonhardt von Sellerbach und Elsa s.Hfr. verkauffen an Schneiders Nickel zu Ingelfangen und Barbara einen Acker an der Langen Hecken, oben **Clemens Theobalde**, vnden Becker Hans von Sellerbach.... Item noch einen Acker bei dem schlundt, oben Nickel von Sellerbach, vnden Heinrich von Ingelfangen für vj fl iij orth.

Regesten zur Familie des Clemler Nickel oo Sinn N.

PROBSTEIPROTOKOLLE SAARBRÜCKEN:

01.06.1583, 22/6621

Clemels Nickel zu Sellerbach oo Sinchen erkennen demnach sie v... Straßers Annual, wohnhaft zu Homburg oo Sinchen, alles was Verkäufer von seiner Mutter Catharina zu Straßen und im Köllerthal ererbt ist, lt. eines Probsteienbriefs an sich erkaufte haben, daß Dietschmanns Hans zu Sellerbach oo Anna als nächste Erben obgedachte Erbschaft an sich gelöst haben

23.03.1585, 22/2399, auszugsweise:

Clemels Nickel von Sellerbach und Sinchen seine Hausfrau kaufen Grundstücke von Molters Hans von Sellerbach und Cathrin

22.01.1586, 22/2399, auszugsweise:

Cleimel Hannß Nickeln aus Sellerbach und Sinnen s. Hausfrau sind Pfandnehmer für Philipp Strohschneider

22.04.1587 (inhaltlich)

Hanß Deutsch zu Sellerbach und Anna s.Fr. verkaufen **Clemels Nickeln** daselbsten und **Singen** ein Feld auf Sellerbacher Bann bei Klingelborn zu x gulden

18.11.1587, 22/2399, auszugsweise:

Clemens Nickeln zu Sellerbach und Singen seine Hausfrau sind Pfandnehmer für Gertraut, die Witwe von Christmanns von Reitenhouen

06.Märtij 1589, 22/2398, Bl.25:

Wenig Nickel Hans der Meier zu Reitenhouen,

Ketterin die alt Meiersch daselbsten,

Clemels Nickel zu Sellerbach, Sinchen seine ehel. Hausfrau,

Fritz zu Walpershofen, Appell seine ehel. Hfr.

Peter zu Etzenhouen als Ehevoigt seiner Hausfrauen Catharinen,

Nickel zu Engelfangen als Ehevoigt seiner Hausfrauen Barbelln,

Theobald Lew im Namen Johannetten seiner ehelichen Hausfrauen

bekannten vor sich und ihre Erben verkauft zu haben

Josten zu Hirtell, Engeln seiner ehelichen Hausfrauen alles,

was sie von ihren Eltern zu Hirtell Heusweiler und Cöllerthals ererbt sind für iij C f

MUSTERUNG DER WEHRHAFTEN MANNSCHAFT IN KÖLLERBACH 1590/92

(in: StA Wiesbaden 131 VIIa 1A):

1590: **Clemels Nickell**, schütz

PROBSTEIPROTOKOLLE SAARBRÜCKEN:

22.04.1592, 22/2398

Clemens Nikel von Sellerbach und Singen s. Hfr ist Pfandnehmer für Hanß Teutsch von Sellerbach und Anna s. Hfr.

Am 30.06.1593 ist er Pfandnehmer von Gertrud, oo Becker Hans aus Sellerbach

Auch erwähnt in:

PP vom 16.05.1614, als ‚ietzigen Meyer im Cöllerthal‘, seine Frau heißt hier: Sinnen

PP vom 03.02.1616, als Meyer im Cöllerthal

PP 22/2401 vom 22.11.1616, als Meyer im Cöllerthal:

Er kauft Grundstücke in Engelfangen und Sellerbach von Nickel Müller aus Püttlingen

11.03.1621, 22/2407, Bl.189 R auszugsweise, darin:

Zweites Handschreiben des Pfr. Stutz:

Ich endts vnderschriebener Uhrkunde//////////

dz heut dato den 11marty vor mir //////////

wertig erschienenen Caspars Sebastian//////////

fangen brüder vnd schwestern mit na/////////
Velten, Margreth und Eiß vnd bek/////////
dz mit ihrem als Mitverkäufer wie/////////
weilen ihr bruder Sebastian verkaufft habe
ein garten stücklein **Jacob Clemlern** zu Cöln neben itzo
berürten **Clemels Hanß** gelegen, so diess geschwister vnd
andere miterben vnd mitverkäufer von ihren Eltern ererbet
usw.
Hans Velten den schneider belangend hatt selbiger in verflos-
senem herbst ao 1620 seinem Bruder sein anntheil erbfalls
verlassen in beisein meiner Oster Annuals Schneider Nicel
von engelfangen und anderer deßwegen mich seineshalben
kein hindernuß sein kan.

01. 03. 1622, 22/2402, Blatt 348 R:

Annual Clemeler oder Philipsen Annual zu Sellerbach bekennt auch im namen seiner
Hausfrau Anna verpfändet zu haben **Hein Clemlern** zu Sellerbach itziger Zeit Hofgutscher,
so noch ledigen Stands ein Wiesenplatz auf Ingelfanger bann die Nauwies genannt, daran
sein Bruder Theobald das ander halbe theil hat. Für 81 Gulden A.W. Weiter verpfändet er
ihm einen Teil an einem feld oben an Cöln gelegen Einsel Marxen Erben obendran, unten
dran Kallers hans, item noch ein Feld vff Killberg.....
Letztlich ein stück gartens zu Sellerbach, einseits Theobald Lewen Kinder, anderseits Clemels
Nickel, streckt oben wider Dietschen Nickel zu Sellerbach mit dem andern wieder die Wies,
wie Verpfänder solches alles von seiner Vatter seeligen Philips Clemlern ererbt ist

27.02.1624, 22/2403, Bl.176R

Er ist Pfandnehmer mit seinem, noch ledigen, Sohn Hein für eine Wiese in Engelfangen

03.12.1624, 22/2403, Bl.286:

Friedrich Müller zu Walpershofen in der Neumühlen und seine Hausfrau Catharine verk.
Heinen Clemlern von Sellerbach, jetziger Zeit unseres gnedigen Herrn Silber Gutscher,
so noch ledigen stands zwei stücker Gärten zu Sellerbach....wie Verkäufer solche von seinen
Eltern seeligen Endres Müllern und Elsen ererbt. 12 Gulden.
Anlieger: Clemels Nickels Erben / Annual Lew zu Sellerbach

10.03.1626, 22/2403, Bl.386R:

Paulus Clemler von Sellerbach wird als Anlieger genannt

20.05.1627 Blatt 19 R

Annual Clemler von Sellerbach und seine Hausfrau bekennen, daß **Jacob Clemler** zu Cöln
und dessen Hausfrau **Engel** ihnen zu ihrer Notturft dargeliehen erstlichen dreißig und einen
gülden Sbr.W. zu 26 alb. Annual setzt zum Unterpand sein Annuals gebührend halbe theil in
der understen Schlundwiesen, item sein halb Theil Felds unden an den fünf Aichen
item sein halb Veld uf der Sangen item sein halb Teil Feld hinder Ingelfangen am Haag, ferner
sein halb Teil feld oben an Cöln, item sein halb Teil Feld uffm Killberg.
Zum andern bekannte obgedachter Annual, daß Ihme obgemelte **Jacob Clemeler und Engel**
noch ferner dargeliehen 32 Gülden pro 26 alb,
(folgen folgen wieder 5 Parzellen vnden an der Schlundwiesen/in der obersten
Schlundwiesen / am Straßersberg/bey der lange Hecken/hinder Ingelfangen beim
Holzapfelbaum) wie der Verpfänder solches alles von seinen
Eltern seeligen Philips Clemlern und catharinen ererbt ist.

30.05.1628, B. 111 R:

Weiland Jacob Steinmezens von Walpershoven außm Collerthal nachgelassene Wittib Catharin, izo zu Gerßweiler bey ihrer Mutter Magdalenen sich verhaltend, Sodann wegen ihrer Sieben Kinder Johanneth, Barbeln, Christinen, Hanß Josten, Agneßen, Even und Reeichards erschien Hanß Schenckeler von Giechenbach, welcher heutigen Tags berürten Kindern zum Vormund geordnet und verkaufen **Jacob Clemelern** zu Cöln und **Engeln** dessen Hausfrau ein Hofstatt und etliche Maurwerk zu Cöln im Dorff gelegen, einseits vnseres gn.Herrn Bucherbacher Garten, anderseits Einsels Marxen Erben Hoffstadt, streckt vorn wider den Heinweg, hinden vff die Bach, wie Verkäufern Catharine und ihr Mann solche Hofstatt hievor umb ihren Stiefbruder Nicolaßen Falk, itzo Wachtmeistern zu Straßburg an sich erkaufft und ein Wohnung druff gebauet aber vor Michaelis verschienen Jars inn Kriegsläufften abgebrandt, gestalt dan an izo erstberürts Niclaßen Falken Stiefmutter Magdalen zu Gerßweiler erschienen, einen Gewaltzettel von ihme uffgelegt, darinnen sie alle Vollmacht, den Ufftrag von seinetwegen zu tun. 30 gülden Sbr.W.

01.05.1629, Bl. 177:

Paulus und **Caspar Clemler** kaufen das Erbe von Becker Peter zu Etzenhofen

09.05.1629, Bl. 387:

Paulus Clemeler von Sellerbach bekennt, daß ihm abgelöst habe Wolf Lewen zu Sellerbach und Elß dessen Hausfrau Becker Peters von Sellerbach theil bösch im Cöllerhoff bei Schönborn zwischen der Steinbach und der Straßen, ferners zwei drittheil Bösch in der Huben vff der Sangen, letztlich ein Drittheil in de Veldern, so in beigehffter verzeichnuß lit A begriffen, an welchen Veldern Hanß Becker oder Wurths Hanß die übrige zwey dritteil Pfandts gehabt, aber nunmehr er, Wolf Lew und seine Hausfrau Els Ihme Würths Hanßen, vermöge des Pfarrers im Cöllerthal vrkund auch abgelöst.... usw Pfandschilling 26 gülden zu 26 alb

09.05.1629, Bl.388

Verzeichnuß deren felder vndt liegenden gütter Welche Peter Becker Hanß Beckern zu Sellerbach alß pfandtschafft versetzt, vndt Wolf Löw wegen gethanen kauffs zum Hauße zu lösen hat. Es folgen Fluren und Anlieger.

19.02.1631 Bl. 144:

Hier wird **Clemels Nickels Wittib** als Grundstücksanlieger in Sellerbach genannt

28.05.1631, 22/2405, Bl.180:

Georg Rotsch, Müller und Bürger zu St. Johann, izo Wellesweiler wohnhaft oo Else verk. **Caspar Clemlern** von Sellerbach oo Gertruden zum halben, sodan **Paulußen Clemelern** und seiner Hfr. Christinen zu Sellerbach eine Behausung samt Stallung zu St.Johann in der Hintergassen gelegen, einseits gütscher Velten, anderseits Georg kalbfleisch Behausung wie verk. solche vermöge Tauschbriefs, so vf heut auch im Probsteyen protokoll verschrieben von ihrem Bruder uns Schwagern Balthasar Rotschen und Margrethen an sich ertauscht haben. 400 gülden, nemblich das halb bazen wehrung, das ander halb Sarbr. Währung, tut zusammen 430 gulden 20 alb und noch in den Kauf zu verzehren gerechnet vier gülden Saarpr. Wehrung

15.12.1632, 22/2405, Bl.275R(alt 357)

Jacob Clemler von Cölln aus dem Köllerthal oo Engel verkaufen Weiher Matthes zu Niedersalbach oo Margreth alles dasjenige, was Verkäuferin Engel von ihren Eltern sel. Sixten Annual oo Meyet von Niedersalbach ererbt ist an Gärten, Feldern, Berg, Bösch,

ausgenommen ihr gebührend Halbteil im Bruchengarten zu Niedersalbach ferner alle Wiesen ausbehalten, nur allein das halbe Stück Wiese in der Bitschwiese beim Steg solle in diesem Kauf begriffen sein, ferner ausgenommen ihr Teil an den Pfandschaften an Wiesen und Feldern samt Schäften, für 78 fl per 26 alb. Hierbei ist abgeredet, weil Jacob Clemler von seinen Eltern noch nichts geerbt, und aus Notdurft seiner Frau Gut angegriffen, will Jacob ihr künftig dasselbe auf seinem elterlichen Gut anweisen

24.01.1633, 22/2405, Bl. 289 R (alt 379) inhaltlich

Jacob Clemler oo Engel, verleiht 70 fl. per 26 alb an Catharina, die Witwe von Fausten Georg aus Engelfangen

22.02.1634, 22/2406, Bl.45:

Erschien Chunen Michel von Reutenhoven und verpf. **Paulußen Clemlern** zu Sellerbach oo Christinen, sodann seinem Bruder **Caspar Clemlern** und Gertruden ein Wiesenplatz im Wenger Brüel bei Bucherbach an unsers gnädigen Hern Wies gelegen.....wie Verpfänder solches von seine, Großvattern seeligen Chunen Christmann ererbt ist. 26 gülden sieben alb. Anlieger: Kallers Jakob, Veltens Johanneth zu Giechenbach.

12.04.1634

Am 19.01.1633 löst **Jacob Clemler** eine Pfandschaft bei Karren Adam in Hilschbach aus

09.05.1634, 22/2406, Bl.94

Marxen Jost von Cöln verk. **Clemelern** zu Cöln oo Engeln eine Scheur, Hoffstat samt eine, Graßplatz darhinter zu Cöln gelegen zwischen keuffern zu beeden seiten, streckt vorn wider den weeg und hinten mit dem Graßplatz vff die Bach wie der Verkeuffer solcher von seinen Eltern seeliger Einsels marxens vnd Sinnen ererbt ist. 18 gülden Sbr. W.

09.05.1634, 22/2406, Bl.94 R

Becker Peter zu Cöln verkauft eines rechten Kauffs **Jacob Clemlern** zu Cöln oo Engeln ein Wiesenplatz vff Ingelfanger bann in der Lachen gelegen... einseits dem Kirchgarten anderseits Schenckels Clausen und Schneider Nickeln, streckt oben wider der Pfarr Grumats garten... item sein gebürend dritteil aus einem vierdtheil bösch vff der Sängen.... wie der Verkeuffer solches von seinen Eltern seeligen Hanßmann Beckern und Gertruden ererbt. 9 Gulden Sbr.W.

18.05.1664, 22/2408, Bl.388:

Demnach **Nickel Klemler** von Sellerbach gestorben, seine Tochter Balthasar Rotschen Bürgers zu St.Johann Hausfrau vndt Remmen Heußers von Heußweiler Haußfrau wie auch Atam Karchers Haußfrau zu Molstatt als Enkel besagten Nickel Klemlers die Vogtey bekannter Ursachen halber aufzubauen nicht zuzumuthen gewesen, darmit aber nicht länger zur Nachteil unersetzt verbleibe, so ist mit obbesagten Erben dergestalt gehandelt, daß ihr, der Tochter, Balthasar Roschen Haußfrauen ein Baumgarten, der Tesch am Kühpeferch genannt vor ihr Erbportion ziehen, Remmen Heußers Haußfrau 3 Wagen Heuwachs aus anderen der Herrschaft heimgefallenen Vogteien ausgewiesen werden sollen, desgleichen Adam Karchers Haußfrauen 3 Wagen und jeder 6 Acker Land, das überige Gut aber zu der Herrschaft Disposition aber hingeben und haben darauf jetzbesagte Clemlersche Erbschafft Gabrielen Reuter, seinem Weib und Kindern dergestalt eingeräumt, daß sie dieselbe 5 Jahr genießen und dann die schuldige onara realia und personalia entrichten sollen.

RENOVATURPROTOKOLL VON SELLERBACH AUGUST 1684:

Clemler Nickels Hauß

modo Jakob Michler von Hergenbach und Anna Eiß Karchers Wittib von Mohlstadt.

Das Hauß und das Backhauß liegen überm Hauffen, die Scheuer ist noch halb im Dach,

ist gelegen zwischen Philippen Thiebolden und Wirths Hansen Haus.
Erben sind obgemeldet.

Soll eine von den besten Vogteyen gewesen sein und **Clemlers Nickel**, der einen starken Ackerbau geführt, ziemlich begütert gewesen sein.

actum, Saarbrücken den 26.Märtz 1703

Zu Wissen, demnach Nicklauß Scherer zu Herchenberg, denFebr. Jüngsthin die Hälfte dieser Vogtey an sich erkaufte, so hat er sich mit Matthiß Michler im Namen seiner Mutter, der die andere Hälfte davon gebühret, folgender Maßen verglichen und die Güter untereinander ohnablöslich verteilt wie folget: Erstlich soll Nickolaus Scherer den Vogteyplatz, worauf das Haus, Keller, Scheuer und Stall gestanden, allein inhaben und behalten. Die Gärten und Wiesen werden vertheilt wie auf folgende pagini in margine zu sehen. Die Felter bleiben noch ohnverteilt.

Folgen 8 Gärten, 5 Wiesen auf Sellaerbacher und 4 Wiesen auf Cöllner und Engelfanger Bann.

Regesten zur Familie des **Clemel Fritz oo Appel Heintzen**

Probsteiprotokolle Saarbrücken

11.01.1587 inhaltlich:

Vrbans Hans zu Giechenbach und Margarethe s. Hausfrau verkaufen Beckers Petern von Etzenhofen und Catharinen seiner Hausfrau ein Wiesenpletz zu Etzenhofen in der Burwiesen, einseits Weiher Hans, anderseits der Weiher, wie solches Verkäuferin von ihren Eltern ererbt, für xxvij fl.

25.03.1587 hat **Fritsch** von Walpershofen und **Appolonia** s. Hausfrau als nechste Löser diesen Wiesenplatz von den Verkäufern an sich gelöst.

03.03.1606 erschien **Fritsch** von Walpershofen, nechst gedacht und bekannte, ob er woln diese Losung den 25.Marti 87 gethan, So hab er doch dazumalen dem obgemeldten Beckers Petern, so nunmehr verstorben und Catharinen, seiner noch lebenden Hausfrau, solche Wiederum zur Pfandschaft eingeraumbt so lang, bis er, seine hausfrau Apollonia vnd ihre Beiderseitigen erben, ihnen Pfandsinhabern die kauffsumme, Weinkauff, Verkündung, und Probsteienrecht nemblich 39 f, 3 alb, 4 de wiederumb erstatten werde.

MUSTERUNG DER WEHRHAFTEN MANNSCHAFT IN KÖLLERBACH 1590/92

in: StA Wiesbaden 131 VIIa 1A, auch in: K. L. Rug: Burg Bucherbach im Köllertal

1590: 8. Rotte unter Rotteister Thielen Bastian: **Fritz**, schütz

1592: Rotte unter Rotteister Thielen Bastian: **Clemels Fritz**

Probsteiprotokolle Saarbrücken

08.06.1615

Christmann Rüdershauer zu Dilsberg, oo Merg, löst einen Wiesenplatz in Niedersalbach wieder ein, den sein Schwiegervater Endres Heintz aus Walpershofen, oo Catharina, der Tochter von Eieffers Wolffen, verpfändet hatte.

Am 01.05.1619 beteiligt sich (*die vermutliche Schwester von Merg*), Eiß, oo mit Mathesen Wolff aus Sulzbach an der Auslösung, auch im Namen ihrer verstorbenen Schwester **Appel**

März 1621, 22/2402, Bl. 189, Datum zerstört

Erschienen Endreß//////////

und bekannts verpf//////////

zu Giechenbach//////////

ein Wiesenpletz vff Dils///
usw.usw.

wie der Verpfänder solche beede Stück von seinem Vatter seelig Endreßen Nickel
von Walpershouen ererbt ist. 34 gl Saarbr. A.W.

NB nach K.L.Rug: der Pfandinhaber hieß lt. Register Kiefers Jacob zu Giechenbach
Freytags den 19. Marty 1624

Haben weiland **Clemels Fritzen** von Walpershofen Kinder Theobald, Margreth, Barbel,
Mayet, Kett und Elß diese Pfandschaft wieder an sich gelöst.

Anlieger zum obigen Akt: Blaß Gieß zu Churhofen, Veltens Jacob

Fluren: im Schibelchten Krepp

Anmerkung:

*Der Verpfänder ist offenbar Endreßen Heinz, ein Sohn von Endreßen Nickel in Walpershofen.
Er war verheiratet mit Katharina, der Tochter von Eieffers (oder Kiefers?) Wolffen aus
Walpershofen und ist nach dem 15.03.1621 gestorben. Die Tochter des Endreßen Heinz,
Appel, war verheiratet mit Clemels Fritz.*

*Die Kinder von Clemels Fritz haben also die verpfändeten Grundstücke ihrer Großeltern
mütterlicherseits wieder eingelöst.*

23.04.1624, 22/2403, Blatt 236 R:

Weiland **Clemels Fritzen** von Walpershofen Kinder nemblich Theobald, Meyet und Kett
vor sich selbst, sodann auch wegen ihrer anderen Geschwister Margrethen, Barbeln
und Elßen crafft schriftlicher Urkunt vom Pfarrer zue Cöllen (Blatt 237) haben am
19.März 1624 zwei Pfandschaften abgelöst, eine vom 13. Nov.1618, die andere vom
15.März 1621, so ihr Großvatter seeliger Endreß Heinz versetzt gehabt, darzu ihnen
dann ihr Vetter Christmann Rüdershöffer von Dilsburg und Merg dessen Hausfrau
das Gelt dargelegt nemlich 26 Gulden Sbr Wehrung und noch dazu 12 Reichstaler.
Versetzen dem Geldgeber wieder zwei Wiesen.

Anlieger: Büttels Velten zu Heußweiler/ weiland Karren Jacob zu Dilsburg/
Blassen Gies zu Churhofen/ Veltens Jacob

Fluren: in Schibelchten Krepp Walpersh. Bann.

10.02.1626, 22/2403, Blatt 372 R:

Weiland **Clemels Fritzen** von Walpershoven nachgelassener vnmündigen Kinder Vormünder
nemblichen Caspar Becker zu Etzenhofen und Peter Kieffer zu Giechenbach verkaufen zu
besserm Nutzen und Schulden willen ihrem Schwager und Schwester Schmidts Matheßen
zu Walpershouen und Meyeten der Pflegekinder gebührende theil in Geelengarten zu
Walpershoffen hinter Mutzen Gerdten hauß, ferners ihre gebührende theill im Langengarten
auch zu Walpershoven gelegen, item in grabgarten, letztlich am gartenplatz hinder
Poten Simons Hauß, wie bemelte Pflegekinder solches von ihren Eltern seeligen
Clemels Fritzen und Appeln ererbt. 51 Gulden S.W.

10.02.1626, 22/2403, Blatt 373

Weiland **Clemels Fritzen** von Walpershoven nachgelassener vnmündigen Kinder
Meyet beneben ihrem Ehemann Schmidts Matheßen von Walpershoven,
item ihre Schwester Barbel beneben ihrem Ehemann Theißen Petern daselbsten
Sodann Caspar Becker zu Etzenhoven und Peter Kieffer zu Giechenbach als
Vormünder der übrigen dreyen geschwister Margarethen, Ketten und Elsen verpfänden
wegen der hiebevot gemachten schulden an
Stephan Kieffer zu Giechenbach und Engeln d. Hfr. zum halben
sodann Georg Kieffern dessen Brudern, so noch ledig zum andern halben zwei
Wiesenplätzer vff Dilsburger Bann, eines oben an Dilsburg bey der Syters im Schemel
das andere unten an Dilsburg in der Bodenwiesen. 35 gulden und 23 alb.

Weiters bekannten Sie ihnen auch verpfend zu haben drey stück Velderm ein vf Giechenbacher bann vfm Eller zwischen Lawers Nickel zu Überhofen und Theobalden zu Bietschied, danander vff Galgenhöhe zwischen Jäger Barthen und Karren Adamenen zu Hilsbach, daa dritt auch daselbst..... 12 Gulden

PP 11.02.1626, 22/2403 Bl. 374 R

Weiland **Clemels Fritzen** zu Walpershofen nachgelassene, Meyet beneben ihrem Ehemann Schmidts Matheßen von Walpershofen, item Caspar Becker zu Etzenhoven und Peter Kieffer zu Giechenbach als Vormünder Margrethen, Ketten und Elsen und dann auch wegen ihrer gewesenen Pflēgetochter Barbeln, welche vor 8 Tagen mit anderen Guettern außerhalb dieser pfabd. barem verldern allererst geliefert worden, und bekannten vor 3 Jahren Schulden halber so in der Haußhaltung aufgangen verpfend zu haben Christmann Rüdershövern von Silsberg Witvern itziger Zeit im Hospital zu Saarprücken alhier und damals noch lebenden Haußfrauen Margarethen zwei Felder vf Bietschieder bann, eines am Heselsrech....das andere vff der kleinen Höhe.....wie obgedachte Verpfänder solches von ihrem Großvattern seeligen Endreß Hainzen zu Walpershoveb ererbt. 16 gülden S.W.

Am 26.05.1626 lösen Merg und Karren Adam , von ihrer Verwandtschaft her , und Jung Even Peter im Namen der Kinder seiner ersten Frau Margreth den Kauf.

03.03.1626, 22/2403, Bl.380 R:

Weiland **Clemels** oder **Heintzen Fritzen** zu Walpershofen nachgelassene Kinder, nemblich Meyet beneben ihrem Ehemann Schmidts Matheßen zu Walpershofen, item ihr Schwester Barbel beneben ihrem Ehemann Theissen Petern daselbsten. Sodann Peter Kieffer zu Giechenbach alß Vormünder der übrigen dreyen Geschwister Margrethen, Ketten und Elsen crafft ihrer schriftlichen Bewilligung hierbey verkaufen an Karren Nickeln zu Hilsbach und Gertruden dessen Hausfrauen... folgen mehrere parzellen... wie Verkäuffere solches alles von ihrer Großmutter seeligen Heinzen Catharinen ererbt. 63 Gulden zu 26 alb.

Losung 26.05.1626:

Karren Adam und Merg von ihr Mergen Verwandtschaft hero lösen diesen Kauff zum halben, sodann Jung Even Peter zu Hilschbach im Namen seiner Kinder erster Ehe Margrethen, Diebolden, Hans Peter und Gertruden so er mit seiner ersten Hausfrauen Gertruden seelig erzielt, zum andern halben Teil. Es folgen Fluren und Anlieger

Bl. 381 Gewaltzettel zu vorigem geschrieben durch den Pfarrer Philippus Nicolaj, Pfarrer zu Cöln im Thall, Anfang:

Demnach weiland **Heintzen Friedrich** hinterlassene Kinder..... und deren Vormünder verkauft haben zu drey Malter Landt umb Dilsburg gelegen Die Kinder heißen Margred, Kathrein und Eiß

02.06.1631, 22/2405, Bl.181 R:

Weiland **Clemels Friedrich zu Walpershofen** nachgelassene Kinder mit Namen Mayett, Schmitts Mathheßen zu Heußweiler so zugegen eheliche Hausfrau, So dann Margreth und Catharin ihre Schwestern crafft gewaltzettels hierbei verkaufen Heinrich Schmidten zu Walpershofen oo Gertruden eine Hofstatt mit seinem Hofgering und Garten darbei in dem Dorf Walpershofen gelegen, einseits Weyher Eiß, anderseits Meisters Bastian streckt vorne vff den Heinweg und hinden wiederum vff den Weg, inmaßen ged. Verkäuffer solches von ihren Eltern Seeligen **Clemels Friedrichen und Apollonien** ererbt und sie ihrer Schwester Barbel vor ihr ahngebühr Hauses die Scheuer so daran liegt vor ein abstand und ertheil gegeben haben. 48 gulden zu 15 batzen = 55 gulden 12 alb.

Blatt 182 Gewaltzettel, geschr. von Philips Nicolai Pfr. im Thal für Margreth und Cathrin

CLEMLER III

Philipp Clemler

+ vor 1622

oo **Catharina N.** (+ vor 1626)

KINDER:

Theobald, auch: **Philipsen Debaldt**

Erw. am 01.03.1622, wohnhaft in Sellerbach

oo v. d. 27.10.1615, **Marey Haiman**, T. v. Wolf Haimann und Lucia N. aus Bietschied

Mögliches KIND:

Philipsen Gertrud

+ vor 1684 in Wallerfangen

Annual Clemler, auch: **Philipsen Annual**

Erw. zw.1610 und 1627, wohnhaft in Sellerbach

oo v. d. 26.10.1615, **Anna Haiman**, T. v. Wolf Haimann und Lucia N. aus Bietschied

Hanßen Meyer

Erw. am 11.07.1623 in St. Annual

Philipsen Jacobs

+ v. d. 30.01.1634, wohnhaft in Sellerbach

oo **Catharina N.** (+ v. d. 30.01.1634)

KINDER:

Johanneth

Erw. am 30.01.1634

Nickel

Erw. am 30.01.1634

Die Kinder erben, über ihre Mutter, ein Siebtel von Magd Nickels Gut in Schwalbach und haben Ansprüche an Magd Nickels Lorenz in Schwalbach

(Tochter)

Am 11.07.1623 erwähnt Annual Clemler dass er noch eine Schwester hat

Anmerkung:

Philipp Clemler gehört zur gleichen Generation wie die Kinder von Hans Clemler: Theobald, Marten, Nickel und vermutlich auch Fritz, doch ist bislang unklar ob er auch ein Sohn desselben war. Seine Kinder haben Kreditgeschäfte mit Enkeln von Hans Clemler getätigt, etwas das man damals möglichst innerhalb der Großfamilie unternommen hatte. Auch die Weitergabe des Namens Theobald in der Familie z.B. über Patenschaft könnte ein Hinweis auf nähere Verwandtschaft sein.

Regesten zur Familie des Philipp Clemler oo Catharina N.

Probsteiprotokolle Saarbrücken:

Samstag den 2. Junii. 1610:

...Erschiene Haimanns Hanßen Tochter von Bitschied Agneß Jacob Cleußers zu Walpershouen Hausfrau beneben ersgedachtem ihrem Mann und bekannte zum halben Teil, ferner erschien ihrer Schwester Johannethen seeligen nachgelassene Kinder und Enkel mit Namen Sixten Annual von Niedersalbach vor sich und seinen Bruder Hanßen der ihn gevollmächtigt laut Zettel so er innerhalb 14 Tag einzulieffern versprochen, weiters ihr Schwester Sinn Bernhard Steinmetzen zu Crichen Püttlingen eheliche Hausfrau, item weiland Sixten Volmar zu St. Johann, ihres Bruders seelig nachgelassener beider Kinder Hans Jörg und Antons verordnete Vormünder Hans Schweitzer und Heimanns Velten, beede Bürger zu St. Johann, sodann ihrer Schwester Sixten Euen zu Springen seelig auch hinterlassener beeder Kinder, Barbeln und Elsen verordneter Vormund **Philipsen Annual zu Sellerbach**, die bekannten zum andern halben theill, eines steeten, rechten und erblichen Kauffs verkauft zu haben Haimanns Petern zu Bietschied und Gertruden desselben Hausfrau alles dasjenig, was obvermelte Verkäuffer von Haimanns Hansen wegen an haus, Hof, Gärten, Wiesen, Äcker, Velder im Cöllertaler und Heusweiler ersucht und unersucht ererbt sind und bei dem Käuffer zu suchen gehapt haben, ausgenommen vier Wiesenplätzer, zwei bei den Süßapfelbäumen und zwei bei dem Hirsch uff Bietscheider Bann gelegen, so dann ausgenommen alle und jede bösch, die seien gelegen wo sie wöllen, in der Maas p und ist dieser Kauff samt seinen Schäfte daran gleichwolen die Verkäuffer ihnen Käuffern jährlich 4 albus zu steuern geben sollen, nemlich sie agnes 2 alb und der Johanneth Kinder auch 2 alb, beschehen vor die Sum 140 Gulden alr wehrung . wehrschaftp

PP 27.10.1615, 22/2401:

Erschienen aus Weiland Haimans Wolffen zu Bietschied nachgelassenene Kindern vier, mit nahmen wegen **Annen** Ihr Ehemann **Philipp Annual** zu Sellerbach, item wegen Marien und Ketten Er wiederumb als Gevollmächtigter, sodann anstatt der vierten Schwester Even erschien auch ihr Ehemann Bach Nickels Godhardt (NB Rug: übrigens konnte diese Heimes Euwa recht gut schreiben, wie ihr eigenhändiger Zettel beweist).... verkauft zu haben Büchen Petern zu Bietschied und dessen Hausfrauen Els alles dasjenig was sie verkäuffer wegen ihrer Mutter Lucien seelig bei Ihme käuffern ererbt und zu suchen gehabt haben an Haus Hof Scheuer, Stallung, Gärten Wiesen Veldern.....sei es gelegen wo es wolle in Cöllertaler, Heusweiler oder anderen Meyereien 40 fl alt wehrung

Aus dem von Hans Büch zu Reithenhofen, Gerichtsschöffen im Cöllertal ausgestellten und gut geschriebenen Gewaltzettel geht hervor, daß vor ihm persönlich am 26. octobris 1615 erschienen waren mit Namen **Philipsen Annualt** Eheliche Haußfrau **Anna** vndt dessen Bruder **Philipsen Debaldt** Eheliche Haußfrau **Marey** beide wohnhaft zu Sellerbach, wie dann auch Leonharts Jörgen Eheliche Haußfrau Cathrin zu Chriechen-Püttlingen, alle drey geschwister....

PP 01.03.1622, 22/2402, Blatt 348 R:

Annual Clemeler oder **Philipsen Annual** zu Sellerbach bekennt auch im namen seiner Hausfrau Anna verpfändet zu haben Hein Clemelern zu Sellerbach itziger Zeit Hofgutscher, so noch ledigen Stands ein Wiesenplatz auf Ingelfanger bann die Nauwies genannt, daran sein Bruder Theobald das ander halbe theil hat. Für 81 Gulden A.W. Weiter verpfändet er ihm einen Teil an einem feld oben an Cöln gelegen Einsel Marxen Erben obendran, unten dran Kallers hans, item noch ein Feld vff Killberg.....

Letztlich ein Stück Gartens zu Sellerbach, einseits Theobald Lewen Kinder, anderseits Clemels Nickel, streckt oben wider Dietschen Nickel zu Sellerbach mit dem andern wieder die Wies, wie Verpfänder solches alles von seiner Vatter seeligen **Philips Clemelern** ererbt ist

PP 02.05.1623, Blatt 51

Erschienen weiland Bellen Jörgen zu Ingelfangen und Elsen Eheleuten seeligen nachgelassene Kinder nemblich wegen Margrethen Ihr Mann Hans Velten Lew, item wegen Annen ihr Mann Peters Bastian zu Ingelfangen crafft Gewaltzettels So dann wegen der übrigen noch unmündigen vier Kinder Hanßen, Johanneten, Gertruden und Hanß Veltens erschiene ihr verordneter Vormünder **Philipson Annual zu Sellerbach** und bekannte zum halben theil, So dann Karren Velten zu Herchenbach im Namen seiner Haußfrau Elsen, vermöge obigen Gewaltzettels bekannten zum andern halben theil eines rechten, steetigen und erblichen kauffs verkaufft zu haben vor drey viertel Jahren Stephans Petern zu Schwalbach, so nunmehr verstorben und Sinnen, dessen Wittiben ihr gebührent Theil gärten und Hoffgering hinter der käuffer behaußung zu Schwalbach gelegen, wie Sie solches von ihren Eltern ererbt seindt. In der maas und ist dieser kauff samt jährlichen 4 Pfg schäfft beschehen vor und vmb die Summ zehen gulden alt Saarbr. Wehrung thut zu newer wehrung 9 gulden wehrschafft

PP 11.07.1623, 22/2402, Bl. 90 R (auszugsweise):

Bei einem Verkauf des Erbes von Peters Hans Michels zu Engelfangen ist u.a.item **Philipson Annual** zu Sellerbach vor sein vnd seines bruders **Hanßen Meyers** zu St. Annual theil so er hiebevot gekauft vnd wegen anderer seiner Brüder und Schwester crafft Gewaltzettels hierbey und bekannten zum achten teil.....

PP 10.02.1626, 22/2403, Bl. 372:

Annual Clemeler von Sellerbach oo Ann verpfänden am Karren Nickel zu Hilsbach oo Gertruden sein gebührend Vierdetheil an einem Feld vff der Höh zwischen Dilsberg und Bietschied gelegen, dagegen Verpfänders Bruder **Theobald Clemeler** das ander vierttheil hat, ferner sein viertteil in Veld und garten im Freyen Veld vff Bietschieder Bann gelegen, wie Verpfänder solche Stück von seinen Vatter seeligen **Philips Clemelern** ererbt ist. 26 gulden S.W.

PP 20.05.1627, Blatt 19 R:

Annual Clemeler von Sellerbach und seine Hausfrau bekennen, daß **Jacob Clemeler** zu Cöln und dessen Hausfrau Engel ihnen zu ihrer Notturft dargeliehen erstlichen dreißig und einen gulden Sbr.W. zu 26 alb. Annual setzt zum Unterpfang sein **Annuals** gebührend halbe theil in der understen Schlundwiesen, item sein halb Theil Felds unden an den fünf Aichen item sein halb Veld uf der Sagen item sein halb Teil Feld hinder Ingelfangen am Haag, ferner sein halb Teil feld oben an Cöln, item sein halb Teil Feld uffm Killberg. Zum andern bekannte obgedachter **Annual**, daß Ihme obgemelte **Jacob Clemeler** und **Engel** noch ferner dargeliehen 32 Gulden pro 26 alb, (folgen folgen wieder 5 Parzellen vnden an der Schlundwiesen/in der obersten Schlundwiesen / am Straßersberg/bey der lange Hecken/hinder Ingelfangen beim Holzapfelbaum) wie der Verpfänder solches alles von seinen Eltern seeligen **Philips Clemelern** und **catharinen** ererbt ist.

PP 30.01.1630, 22/2405, Blatt 29 R:

der Meyer im Cöllenthal Philipson Nickel zu Reithenhoven beneben einen Gerichtsschöffen Hansen Beckern zu Sellerbach bekennen, daß im Aprili dieses Jahres Peter Büchen zu Bietschied als Bürg vor **Philipson Annual** zu Sellerbach einer Schuld halber bey Göthard Karchern zu Heußweiler mit Recht angegriffen worden

Da erstermelter Bürg sich seiner Unterpfänd, nämlich des vierten Teils in der Newwiesen vnden am Bucherbacher Schloß, sodann eines Gartenstücks zu Sellerbach hinder Paulußen Clemlers Hauß genähert und vermöge Hofsbrauch an die Seul getragen, darauf dann erfolgt, daß solche zwei Unterpfändt ihme Bürgen Peter Büchen zu Bitschied und Elßen dessen Hausfrau vor 26 gulden 21 alb Saarbrücker Währung zugeschetzt worden, wollten also Meyer und Gerichtsschöffen im Namen ganzen Cöllerthaler Gerichts beede Eheleut hierin geerbt haben nach Seulenrechtsbrauch.

Folgen noch zwei Stücke zu diesem Akt, datiert vom 24. April 1629, 22/2405, Blatt 30-31
Aus dem ersten:

Demnach **Philipsen Arnual** von Sellerbach weiland Gotthart Karchern von Heußweiler so 1627 die Summe 25 Gulden Schuldig worden, dafür Büchen Petter zu Bietschied Bürg. Dieweil aber diese 25 Gulden an Joachim Kellern zu Heußweiler durch testamentliche Vermechtnuß geerbet, derselbe auch dies geld benötigt als hat er nach vfkündigung landtsbrauch vnd rechtspfendung dreier 4 tagen die underpfänd...geschetzt...

....noch zwei Gartenstücke, eins hinder Thielmanns Haus und eines in Horgarten bei Straßen

aus dem zweiten:

...demnach **Philipsen Arnual** von Sellerbach und seine eheliche Hausfrau Anna, weilandt Gotthart Karchern von Heußweiler oder dessen Vormündern Karren Adamen von Hilschbach und Beckers Josten von Heusweiler...

30.01.1634, Bl.20R:

Weiland **Philipsen Jacobs** zu Sellerbach oo **Catharinen** gewesenen Eheleuten nachgelassene beede Kinder Johanneth und Nickel verk. Bastian Lewen zu Springen vor zwei Jahren, als er noch Wittwer gewesen, ihr gebührend siebendtheil, was sie beede Verkäufer von ihrer Mutter seeligen Catharinen hero im Magd Nickels Gutt zu Schwalbach ererbt seind und bei Magd Nickels Lorenzen zu suchen gehapt haben, nämlich das siebendtheil in dreyen Gärten... ferners ihr gebührend siebendtheil in drei anderen Gärten im Dorf Schwalbach, nemlich im Lindengarten, im kleinenBunngart und im kleinen Garten hinderm Haus, ferners ihr gebührend loß in zugefallenen Veldern..... Was sonst der Verkäufer Theil an Haus und Hoff Item an Wiesen, böschen anbelangt, haben sie nitt verkaufft, sondern nur dasjenige, was oben benennet. 100 gülden alt Sbr.W.
(Folgen Fluren und Anlieger)

Renovaturprotokoll Sellerbach 1684:

Philippen Thiebolds Hauß modo Fiscus

Das Hauß und Hofgering ist ein Steinhaffen, gelegen in dem Dorf uff der linken Hand wie man eingehet, gegen Dietschen Nickels Hauß über und neben Clemler Nickels Hauß.

Erben sind dermalen keine vorhanden, maßen die letzte Erbin, bekanntlich **Philippen Gertrud** zu Wallerfangen ohne Leibserben gestorben sein soll. Gehört demnach diese Vogtey per Repräsentationen der gn. Herrschaft.

Zu dieser Vogtey sollen nicht sehr viele Güter gehört haben, davon nach verschiedene, dem Bericht* nach versetzt worden sein sollen.

Folgen 4 Gärten und Zwei Wiesen.

** Der Bericht stammt von Else, der Tochter von Wirths Hansen aus Sellerbach und Ehefrau des Matthes aus Hilschbach*

CLEMLER IV: Clemler - Veltens - Feld

Möglicherweise ist der nachfolgende Hans Clemler oo Katharina, identisch mit dem Clemels Hans aus der oben genannten Familie CLEMLER II

Hans Clemler

* um 1500

+ vor 1585, wohnhaft in Sellerbach

oo **Katharina N.**

KIND:

Hans Clemler, auch: Hans Velten, Feltes, Veltes Hansen

* um 1550, Sellerbach

+ vor 1605 in Güchenbach.

nach E. Pese: S. v. Hans Clemler und Katharina N.,

nach K.L. Rug: ... er stammt vermutlich aus der Sellerbacher Familie Klemler,
im Reformationsjahr 1575 ist er Brudermeister der Kirche zu Kölln

oo um 1570, **Merg Veltens**

nach E. Pese: T. v. Valentin Velten aus Güchenbach, erw. 1542 in der
Türkenschätzung.

nach K.L. Rug: offenbar aus Veltens Haus zu Güchenbach stammend.

KINDER:

Velten Adam, später: Adam Karren oder Karrenbauer

oo vor 1593, **Maria Karren** aus Hilschbach

Veltens Barbel

oo **Klein Meyets Hansen Jakob**

auch: Hans Jacob Diener, Spitzname: Horcher (+ nach 07.03.1631)

S. v. Klein Meyets Hans (= Johann Diener, gen. Ziegelhans,) und Gertrud N.
aus Bischmisheim (PP 22-2405, Bl.153)

Paulus Clemeler auch: Klemler Veltens

erw. ab 1613 als Meyer in Heusweiler

+ n. d. 27.04.1629

oo I: um 1619, **Margrethe Meyer**, (+ vor 16.09.1626)

T. v. Wolffen M. und Barbel N. aus Dilsburg

KINDER 1. Ehe:

Jost

erw. 27.04.1629

Catharina

erw. am 26.05.1621 und am 27.04.1629

Beide Kinder erben über ihre Mutter den 12. Teil der Heusweiler

Mühle. Bei dem Verkauf am 27.04.1629 ist Peter Felß, der

Schulmeister von Heusweiler, ihr Vormund

ooll: v. d. 16.09.1626, **Eiß N.**

Velten Mergen

oo I: vor 1610, **Theobald Neu** oder **Prinsens Theobald**
(+ zw. 1612 und 1623) S. v. Prinsens/Peiners in Saarwellingen
(1 Sohn: Paul Neu, erw.1634)
ooll: um 1618, **Nikolaus Blass**, S. v. Endres B. und Else N. aus Kurhof
+ nach dem 28.05.1630

Anna

oo vor 1608, **Jakob Reysser**, Name auch: Reiser, Reuss, Rieser,
(1607-1609 genannt, + vor 1623), Glaser zu St. Johann,
S. v. Hans Reysser, Schöffe zu St. Johann, und Anna N.

Johannen Claußen

wohnhaft in Güchenbach

oo **N.N.**

+ vor 1621

Es ist unklar ob er ein Sohn oder ein Schwiegersohn der Familie war

Velten Hansen Jakob, auch: Veltes Jakob

+ vor dem 26.05.1621, wohnhaft in Güchenbach.

oo I: **N.N.**

KINDER:

Theobald

1590 Schütz bei der Musterung im Köllertal
erw. am 26.05.1621; er ist Wullenweber in St. Johann

Anna

erw. am 26.05.1621

Mergen

erw. am 26.05.1621

ooll: um 1609, **Johannet N.**

KINDER:

Claus, erw. am 16.09.1626

Velten, erw. am 16.09.1626

Sinn, erw. am 16.09.1626

Peter

* um 1609

erw. am 16.09.1626, 1684 ist er 75 Jahre alt
+ nach 1684, Wagner in Güchenbach.

oo um 1630, **Ottilia N.**

KINDER:

Ottilia

lebte 1684 noch ledig im Haus.

Katharina

+ vor 1689

oo **Hans Jakob Feld**

S. v. Christian F. und Catharina Becker aus Niedersalbach
(2 Kinder: Hans Jakob und Hans Dietrich)
(Seine 2.Ehe: 09.01.1689, Elis. Gertrud Büch, Herchenbach)

Hans Velten

1684 noch ledig beim Vater

Hans Velten Feld

* ca.1656 Güchenbach Pate am 21.09.1718;
nach K.L.Rug und L.Luckenbill: + 06.04.1736,
Güchenbach, 80 Jahre
nach Himbert/Altmayer: + vor 1729, Güchenbach
oo um 1675, **Anna Maria Schneider**,
T. v. Nikolaus S. und N.N. aus Kleinblittersdorf
(* 1648/49, Patin am 05.09.1706)
nach Himbert/Altmayer: + 26. 01.1729, Güchenbach,
Witwe, 80 Jahre alt, hier heißt sie Anna Margarethe
Diese Familie wird in der Reunionszeit katholisch
(8 KINDER in Güchenbach)

K. L. Rug ist allerdings unsicher ob die kath. Familien FELD von dem, 1684 noch ledigen, Hans Velten oder von der Familie Hans Velten Feld oo Anna Maria Schneider abstammen.

Regesten zu Clemler - Veltens - Feld

Karl Ludwig Rug: Die evangelischen Familien des Köllertales vor 1840, Nr. 424:

..... Die Familie Feld aus Güchenbach leitet ihren Namen her von dem Vornamen Valentin und tritt im 16.und 17.Jahrhundert meist in der Form Velten auf

Veltin und sin eyden (=Schwiegersohn) zahlen 1542 in der Türkenschatzung 1 Gulden Steuer

Der Name ist dann bald Hausname der an der Vogtei hängt, so dass einheiratende Schwiegersöhne ihn annehmen können. Später wird der Hausname zu „Hansfelds“
In der Reunionszeit teilt sich die Familie in einen evangelischen und katholischen Zweig....

Karl Ludwig Rug: Alte Hauptfamilien im Köllertal, SFK 1969, Heft 6:

.....**FELD**

Dieser heute mit F geschriebene Name gehört eigentlich unter die mit V beginnenden, denn er leitet sich her von dem Vornamen Valentin, gewöhnlich Valtin, Veltin oder Velten genannt. Wann der viel gebrauchte Vorname im Köllertal zum Familiennamen fest geworden ist. ist

noch nicht sicher genug bezeugt. Er ist aber doch schon um 1542 in Güchenbach Hausname, vielleicht schon Familienname. Die gesicherte Stammfolge beginnt mit Veltens Hans zu Güchenbach, erwähnt um 1603. **Einer seiner Enkel, Veltens Hansen Jakob, war der einzige überlebende Hausvater dieses relativ großen Dorfes und war in der Not nur kurze Zeit außer Landes gewesen.** Er konnte darum als ein Greis von 75 Jahren den gräflichen Beamten noch gute Auskunft geben bei der großen Renovatur des Jahres 1684. Von Güchenbach teilt sich die Familie in einen evangelisch gebliebenen Niedersalbacher Zweig, während die Güchenbacher Feld in der Reunionszeit wieder katholisch wurden. Beide Stämme leben heute mit vielen Nachkommen im Köllertal

Karl Ludwig Rug: Die ev. Familien des Köllertales vor 1840, Nr. 427, betr. Velten Peter:

.... Er war in den schlimmsten Kriegsjahren nur wenig außer Landes gewesen und konnte im Jahr der Renovatur 1684 als 75-jähriger Mann Auskunft über die Güter zu Güchenbach geben.

Anmerkung:

*Mit dem oben von K. L. Rug genannten **Veltens Hansen Jakob** ist ihm wohl ein Irrtum unterlaufen den er dann selbst im o.g. Familienbuch unter Nr. 427 korrigiert hat: der Enkel ist **Veltens Peter***

Probsteiprotokolle Saarbrücken:

07.05.1575, 22/2702:

Hans Velten, Güchenbach erwähnt in dem Streit Stylhenn Garten belangend

14.11.1586, LHA Kobl. Best. 56 Nr. 1713, auch in:

Stadtprotokoll 5 [5] StA Sbr., Best. gern. Stadtgericht Sbr -St. Johann, Prot. 1 586/96 Bl.88 R] Prozess zwischen Wehe Nickels Hanß von Rittenhofen und **Veltens Hanß** von Güchenbach einerseits und Nicolaus Pfeil, Goldschmied zu Saarbrücken andererseits zunächst am Hofgericht in Saarbrücken, dann am Reichskammergericht in Wetzlar wegen des Erbes von Georg Blanck alias Schneider

Musterung der wehrhaften Mannschaft im Köllertal 1590/92 (HST Wiesbaden Abt. 131 VII a 1a):

04.05.1590: 2.Rotte: **Veltes Hansen Debolt** schütz

15.11.1592: **Veltes Jacob** von Gichenbach

Probsteiprotokolle Saarbrücken:

20.03.1591, 22/2398, Bl.129

Ich ends unterschriebener Uhrkunde bekenne hiermit, daß heut dato vor mir erschienen seindt **Paulus Clemler**, itziger Zeit Meyer zu Heußweiler und **Margreth**, Blassen Nickels Hausfrau zu Churhoffen sampt Ihme Blassen Nickel selbsten, welche bekannten, dass Thielen Clauß, Fischhüter zu Walpershofen ihnen die von ihme ingehabte Pfandschaft nemlich zwei Wiesenpletze im Bawert unden an Heinen Hanßen Haus gelegen mit Wiedererstattung des Pfandschillings und Erlegung außgesetzten Hauptgelts abgelöset und wieder ahn sich gebracht habe, sagen ihn Thielen Clausen derowegen krafft dieses der Bezahlung halben quit und ledig und weil besagter Meyer und sein Schwester als gewesene Inhaber der Pfandschaft uf der Cantzlei wegen Hinderung nicht selbst gegenwärtig erscheinen können, haben sie mich gebetten, dieses Urkunt ihrentwegen zu fertigen, daß doch der daselbst uffgerichtete Pfandschafftsbrief möchte cassiert und abgethan werden, welches ich uff ihme Bitte hiermit kürztlich erinnern wollen.

Unterschrift: Johann Christian Stutzius, Pfarrer.

1615, 22/2400:

Die Kinder von Jakob Reysser (Rieser) und **Anna Velten** verkaufen an **Velten Hans Jacob** und Johannet, was sie in Güchenbach ererbt.

26.05.1621 22/2402, Blatt 250 R:

Erschienen weiland **Velten Hans Hansen** zu Giechenbach nachgelassene Kinder mit nahmen Karren Adam von Hilschbach,

item **Barbel** Klein Meyets Hansen Jacoben zu Bißmesheim eheliche Haußfrau, alle vor sich und im namen ihres Bruders

Paulußen meyers zu Heußweiler crafft schriftlicher Bewilligung hierbey

sodann weiland **Velten Hans Hansen Jacoben** zu Giechenbach nachgelassene Wittib **Johannet** im namen ihrer Kinder, wie auch vor sich selbst, dann, sie **Theobalden, Ann** und **Merg** in ihrem Witwenstande auskaufft die bekannten zum halben theill,

fernere erschienen Johann Claußen zu Giechenbach nachgelassene Kinder, nemlich Peter, itziger Hofmann ufm Rodenhoff, Hans zu Giechenbach vor sich und seinen Bruder Volmar, den er auskaufft, und wegen ihrer Schwester Gerdgen haben sie hierinnen sich Gemechtiget, die bekannten zum andern halben theill....

verkauft zu haben Hans Wagnern dem Jungen zu Giechenbach und Elßen dessen Hausfrauen ein Rodheck vff Giechenbacher ban bei Aschborn gelegen, hat Lauers Jacob zu Vberhoffen vnden dran, oben dran Urbans Georgen erben Veld, einseits Kieffers Peters vnd seine Mitterben anderseits bis an das Fluß, wie Verkäufere solches von ihren Eltern seeligen obgedacht z.Th. ererbt, zum theil erkaufft..... 17 fl. 17 alb a.W.

Der Gewaltzettel, ausgestellt von Joachim Keller, Würth in Heußweiler, nennt den oben erwähnten Pauluß: **Pauluß Klemler** Meyer zu Heußweiler.

Anmerkung:

Noch ist es unklar warum die Kinder von Johann Claußen zu Giechenbach an diesem Verkauf beteiligt sind – ob Johann Claußen der Sohn der Familie war oder ob er eine Velten-Tochter geheiratet hatte ?

15.03.1622, 22/2402, Blatt 366 R:

Hanß Rüdershöffer im Namen seiner Hausfrau Anna, ferner derselben Annen Schwester Catharina, so noch ledig und verkaufen an Schröders Jakob zu Dilsberg und Demuthen s.Hfr Ihren gebührenden Teil, was sie von ihrem Großvatter seeligen Johann Lawern von Dilsberg im ganzen Cöllerthaler und Heusweiler Hof ererbt.nähmlich an Hauß- und Hofgering zu Dilsperg und was Dazu gehört... 44 gulden a.W.

Dazu ein Gewaltzettel aus dem ich dies exzerpiere...

Ich **Paulus Klemler** Meyer zue Heußweiller vnd Velten Klein, Gerichtsschöffen daselbsten Bekennen Hiermit öffentlichen, daß heut dato Donnerstag, den 14 Marty ap.1622 vor vnß erschienen sint Anna, Johann Rüdershoffers Eheliche Haußfraw, Lauers Nickeln Tochter von Numborn beneben ihrem Ehevogt und angezeigt, daß sie zue Dilschberg in Hanß Schrodters Hauß vnd guettern, wegen ihrer Mutter seeligen ihr matrimonium zu suchen.... Diweil sie aber wegen Schwerer Leibsbürden vnd sonderlich eine sehr lame Person ist...usw

Zettel ist geschrieben:

requisitus subscripsit

Peter Felß mmpp

16.09.1626, 22/2403, Blatt 433 R:

Paulus Clemeler von Heußweiler oo **EiB** verk. an **Veltens Jacoben** zu Giechenbach seeligen nachgel. Wittiben **Johannethen** und ihren Kindern **Claußen, Velten, Sinnen** und **Petern**

erstlichen ein Veld am Sittersberg zwischen dem Wald gelegen,
item ein Feld vff Birck zusamt dem Siffen....

Item noch ein klein veld vff Birk,

weilers ein halb Veld im Schelckenveld gelegen samt dem halben Thiergarten vorn dran,
dagegen die käuffere das ander halb zuvor gehapt,

fernens zwei gartenpletze in großen Garten beim born gelegen, haben käuffere das
übrige dargegen

item ein garte im Hirsengarten

item ein grasgarten im kelbergarten

alles vff Giechenbacher Bann gelegen

letztlich sein Verkäuffers gebührend teil in bösch in Cöllerthaler wälden

ausgenommen sein Teil bösch in Reuttehofer Bruch und auch ausgehalten

sein Teil bösch zu Bietschied im Reydengutt,

wie der Verkäuffer **PauluB** solch alles von seinen Eltern seeligen **Veltes Hansen** und
Mergen von Giechenbach ererbt ist. 100 Gulden Sarbrp. W.

24.04.1629, 22/2404, Blatt 173 R:

Paulus Clemeler von Heusweiler verk. Theobalden zu Bitschid, Witwern

erstlich ein Feld vff der Schwarz Sitters.....

item ein Feld in den Langfeldern...

fernens die halbe Hoffstadt zu Bitschied, daran Ketten Hanßen kinder zu Giechenbach das
ander halb theil haben,

letztlich sein gebürend Teil bösch in der Bietschieder Huben,

wie solches alles uf Bitschieder Bann gelegen und Verkäuffer von seinem Vatter seeligen

Feltes Hansen zu Giechenbach ererbt ist. 25 gulden alt Sbr Währung zu 26 alb.

27.04.1629, 22/2404, Blatt 174:

Paulus Clemeler von Heusweiler, sodann beneben ihm im nahmen seiner beeden mit

Margrethen seiner ersten Hausfrauen seeligen erzeugten Kinder **Josten und Catharinen**

der Schulmeister zu Heusweiler Peter Felß verkaufen um der Kinder besseren Nutzen

Beckers Velten zu Heusweiler oo Barbeln der erstbemelten beeder Kinder zwöllfte Theil

an Heußweiler Mühlen bei der Sizwiesen gelegen, wie sie solches von ihrer Mutter seeligen

Margarethen, weiland Wolffen Meyers Tochter ererbt seind. 40 gulden bazen und dann

noch 7 gulden 2 alb 2 Pfg Baukosten, so keuffer (? seit ao 1617 zu der kinder theil

angewendet zus. Sbr. Währung 53 gulden 6 alb 2 Pfg

07.03.1631 22/2405, Bl.153, inhaltlich:

Klein Meyets Hanßen Jakob zu Bismesheim und Barbeln kaufen eine Wiese von der
Witwe des ehemaligen Müllers zu Güdingen, Licken Jakob, eine Wiese.

12.06.1683, 22/2410, Blatt 106R:

Veltens Peter von Gichenbach bekennt, albereit anno 1655 verkauft zu haben an Blasius von
Churhofen die halbe sogenannt Blaßen Nickels Vogtey zu Churhofen, wie er Veltens Peter
und Consorten selbige Hälft von seines Vatters Schwester Mergen ererbt....und wäre der
Kauff damals geschehen um 12 gulden Batzen

Karl Ludwig Rug: Die ev. Familien des Köllertales vor 1840, Nr. 428, betr. Hans Jakob Velten :
1718 den 3ten Juni ist **Jakob Velten**, Wagner von Güchenbach in die Zunfft als Meister
aufgenommen worden. Sein Bürg ist Hans Nickel Feld von Niedersalbach

QUELLEN:

Karl Ludwig Rug: Die ev. Familien des Köllertales vor 1840, Nr. 301, 302, 424- 427, 1117

Karl Ludwig Rug: Burg Bucherbach im Köllertal, S. 244

Karl Ludwig Rug: Alte Hauptfamilien im Köllertal, in: SFK 1969/6

Karl Ludwig Rug/L.Kirchner: Renovaturprotokolle d. ehem. Grafschaft Saarbrücken

darin: Ren.protokoll Güchenbach Vogtei 1 in: LA Sbr. 22/2706

Karl Ludwig Rug: Probsteiprotokolle Saarbrücken, LA Koblenz, Abt.22/2401 bis 2414, kurz: PP

Waltraut Schuh: Die Schumacher- und Quirinvogtei in Hirtel in frühen Zeiten,

in: SFK Bd.10/2005

Püttlingen und der Bergbau, Selbstverlag d. Stadt Püttlingen 1983

Genealogie Pese in: www.epese.de

Klaus Mayer: Die frühen Neu/Ney – Familien an der Saar, in: Unsere Heimat 2/1992

Klaus Mayer: Die Blass-Familien vor dem 30jährigen Krieg, in: Unsere Heimat 2/1991

Klaus Mayer: Sieben Generationen der Familie Blass aus Schwarzenholz,

in: Unsere Heimat 4/1995

L. Himbert / G. Altmayer:

Die Familien der kath. Pfr. Kölln im Köllertal mit den Orten Elm und Sprengen vor 1850, Nr. 368

Ludwig Luckenbill: Die Einwohner der ehem. Grafschaft Saarbrücken vor 1700, Nr. 1087